

## Zusammenfassung

In meiner Habilitationsschrift mit dem Titel: *Literarische Begegnungen in Transiträumen am Beispiel der deutschsprachigen Literatur* signalisiere ich ein paar Hypostasen des Literarischen im deutschsprachigen Raum. Die von mir beabsichtigte Wiederevaluierung der deutschsprachigen Literatur ist hauptsächlich thematologisch orientiert. Diese Hypostasen, die eigentlich meine bisherigen, aber auch meine zukünftigen Forschungslinien zeigen, werde ich in meiner Habilitationsschrift in getrennten Kapiteln darstellen. Diese sind als Synthese meines wissenschaftlichen, didaktischen und akademischen Wirkens zu verstehen und repräsentieren zum Teil auch meine Entwicklungsrichtungen.

Insbesondere in den letzten Jahren erforschte ich das Verhältnis zwischen Identität und Alterität und die Art und Weise wie dieses von bekannten Schriftstellern wie Franz Kafka, Hermann Hesse, Thomas und Klaus Mann, Ernst Jünger; Ingeborg Bachmann, Peter Handke; Nikolaus Lenau, aber auch von weniger bekannten Autoren wie Robert Müller, Max Dauthendey, Kurt Tucholsky, Karl Löwith und Gerhard Nebel konzeptualisiert wurde. Meine Absicht war, ein solches Bild insbesondere im Falle dieser letzten Autoren darzustellen, so dass die Rezeption ihrer Werke ihrem hohen ideatischen und literarischen Wert endlich entsprechen kann. Dazu halfen mir Wolfgang Iser's Rezeptionstheorie und Begriffe wie <der ideale Leser> und <der zeitgenössische Leser> und Hans Robert Jauss' <Erwartungshorizont des Lesers>. Das Vergleichen des literarischen Diskurses mit dem feuilletonistischen konnte ich mittels der Imagologie überbrücken. Diese war auch wichtig, als ich den Band zum Thema <Exotik> veröffentlichte. Auch Literatur und Film ließ sich als Thema dank der Imagologie besser untersuchen.

Die *Transiträume* sichern die thematologische und methodologische Einheit meiner Habilitationsschrift und heißen eine der im Folgenden erwähnten Hypostasen:

1. Literatur als Brücke zwischen Kulturen am Beispiel Hermann Hesses, des Schriftstellers, dessen Werk von Asien, bzw. Ostasien beeinflusst wurde und seinen Autor schon längst zum Paradigma der Interkulturalität werden ließ, in einer Phase der menschlichen Geschichte, als der Begriff noch nicht erfunden worden war;
2. Literatur als Begegnungsort zwischen verschiedenen Kulturen und ihren Vertretern, wie im Falle des Deutschen Ernst Jünger und des Franzosen Arthur Rimbaud;

3. Literatur und Fremde oder Literatur als Zugang zur Alterität bei Franz Kafka, Kurt Tucholsky, Gerhard Nebel und Karl Löwith und Literatur und Exotik, wie das der Fall mit Max Dauthendey, Robert Müller, Hermann Hesse, Ernst Jünger, Ingeborg Bachmann gewesen ist;
4. Literatur und Geschichte, so wie diese als symbiotisches Verhältnis bei Günter Grass anzutreffen sind;
5. Literatur und Film/Literatur und verfilmte Literatur: Diesen Hypostasen zählte ich die Kategorie der Phantastik und folgende Manifestationsformen zu: a) das Faustische bei J.W. Goethe und Thomas Mann; b) das quälende Menschsein des Steppenwolfes von Hermann Hesse; c) die Insektenchiffre als unheimliche, halluzinierende Verwandlung und als Mischung des Menschlichen und Tierischen bei Franz Kafka. Als besonderes Unterkapitel behandelte ich d) den literarischen und filmischen Beitrag der Regisseurin und Schriftstellerin Doris Dörrie, die sich in ihren literarischen und filmischen Werken fast exemplarisch mit der Beziehung zwischen Identität und Alterität und demzufolge mit dem Kommunikationsthema auseinandersetzt;
6. Literatur und Feminismus, ausgehend von Ingeborg Bachmann, Peter Handke und Robert Müller;
7. Literatur und Okkultismus, anhand von Beispielen aus Gustav Meyrinks Werk;
8. Literatur und Naturwissenschaften, wobei ich langjährige Forschungen in Bezug auf Goethes berühmtes literarisches Werk und auf seine so wenig bekannte, doch sehr wertvolle naturwissenschaftliche Schriften unternommen habe;
9. Literatur und Anthropologie (Robert Müller, aber auch Doris Dörrie). Dieses Thema werde ich in den nächsten Jahren näher untersuchen. Das schon Erforschte aus diesem Bereich werde ich in der nahen Zukunft durch das Veröffentlichen eines Buches mit dem Titel: *<Man muss die Welt entwickeln wie eine Photographie>: Zu Robert Müllers Visionen und Weltbildern* bekannt machen.
10. Literatur und Übersetzung(en), ausgehend von den langatmigen, schon veröffentlichten Bänden von Goethe (*Zur Farbenlehre. Der didaktische Teil*), Jacob Burckhardt (*Weltgeschichtliche Betrachtungen*) und Ernst Jünger (*Mantrana. Einladung zu einem Spiel*) und von anderen Übersetzungen aus Literatur und Philosophie (aus Peter Handke, Klaus Mann, Günter Grass, Ernst Jünger; Ludwig Wittgenstein), die mir als Basis für das

Übersetzen ins Rumänische von Robert Müllers Roman *Tropen* dienen werden. *Tropen* ist das Werk eines Visionärs. Das Thema der literarischen Übersetzungen war das meiner in bereicherter Fassung 1997 publizierten Doktorarbeit mit dem Titel: *Doi umaniști europeni în traducere română: Hermann Hesse și Romain Rolland/Zwei europäische Humanisten in rumänischer Übersetzung: Hermann Hesse und Romain Rolland*. Wichtig war – auch im menschlichen Bereich –, genauso damals wie heute, das Vertrautmachen(können) mit dem interkulturellen Raum.

Die Ergebnisse meiner Recherchen wurden veröffentlicht: in Monographien: *Doi umaniști europeni în traducere română: Hermann Hesse și Romain Rolland/Zwei europäische Humanisten in rumänischer Übersetzung: Hermann Hesse und Romain Rolland*, Bukarest: Universitätsverlag (CNCSIS 78), 1997, 245 S. (DOKTORARBEIT); *Die andere Wirklichkeit: Phantastik in der verfilmten deutschsprachigen Literatur*, Bukarest: Paideia (CNCSIS 267), 2001, 213 S. (ISBN 973-596-038-9); *<Je est un autre...> – Zur Metapher der Fremde in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts*, Bukarest: Wirtschaftsverlag (CNCSIS 67), 2008, 219 S. (ISBN 978-973-709-426-1); *Exotische Weltbilder in der deutschsprachigen Literatur von Max Dauthendey bis Ingeborg Bachmann*, Hamburg: Dr. Kovač Verlag, 2009, 236 S. (ISBN 978-3-8300-4342-3); als Kapitel in Büchern, MZ als Autor (4); als Beiträge in Büchern, die im Ausland erschienen (Goethe-Handbuch bei Metzler Verlag: 1 Verzeichnis der Druckorte, S. 721-763; 2 Übersichtsartikel, Mitautor; 80 Lemmata, Autor MZ; 3 Lemmata, Mitautor); Mitherausgeberin und Mitautorin Band Landeskunde Universität Bukarest (1); Mitautorin Band Universität Temeswar (1); Rezensionen (2); in anerkannten Zeitschriften veröffentlichte Aufsätze und Tagungsvorträge: in Rumänien (29, darunter 27 nach der Promotion; 1 Kategorie B, 9 Kategorie C) und im Ausland (11); Aufsätze, die in bekannten rumänischen Literaturzeitschriften erschienen sind (2); Vor- und Nachworte (3) und kritischer Apparat (4); übersetzte und herausgegebene Bände (3); Übersetzungen aus Literatur und Philosophie (5).

## Rezumat

Teza de abilitare cu tema *Literarische Begegnungen in Transiträumen am Beispiel der deutschsprachigen Literatur/Întâlniri literare în spații tranzitorii din literatura de expresie germană* își propune să ofere o serie de ipostaze ale sferei literarului pur, aflat în continuă interacționare cu universul uman. Este vorba aici de o reevaluare – și tematologică – a literaturii de expresie germană. Aceste ipostaze, care reprezintă tot atâtea direcții de cercetare, sunt prezentate sub formă de capitole în prezenta teză de abilitare și oferă I. o sinteză conceptuală a activității desfășurate în plan științific, didactic și academic de la susținerea doctoratului în 1994 și până în prezent, dar și II. planurile de dezvoltare ulterioară abilitării.

Am cercetat cu precădere în ultimii ani raportul dintre identitate și alteritate și felul în care este acesta reflectat, conceptualizat la autori de expresie germană foarte cunoscuți ca Franz Kafka, Hermann Hesse, Thomas și Klaus Mann, Ernst Jünger; Ingeborg Bachmann, Peter Handke; Nikolaus Lenau, dar și mai puțin cunoscuți: Robert Müller, Max Dauthendey, Kurt Tucholsky, Karl Löwith și Gerhard Nebel. Demersul meu a vizat scoaterea acestora din urmă din zona de penumbră și receptarea lor conform scalei valorice la care se situează aceștia în plan ideatic și literar și a orientat cercetarea mea în zona teoriei receptării a lui Wolfgang Iser (la care există un <cititor ideal> și unul <contemporan>), pornind de la <orizontul de așteptare al cititorului> al lui Hans-Robert Jauss. Greutățile pe care le-a presupus la unii dintre autori alăturarea discursului literar și a celui foiletonistic (Tucholsky, Löwith, Gerhard Nebel) au putut fi minimalizate printr-o analiză imagologică pertinentă. Imagologia este aceea care și-a spus cuvântul și în cazul exoticii, temă generoasă care mi-a permis publicarea unui volum cu titlul *Exotische Weltbilder in der deutschsprachigen Literatur von Max Dauthendey bis Ingeborg Bachmann*. Și literatura devenită film și-a găsit în imagologie un punct de sprijin de nădejde.

*Spațiile tranzitorii* conferă unitatea tematică și metodologică a tezei mele de abilitare și presupun că literatura de expresie germană îmbracă una din formele amintite aici:

1. Literatura ca punte peste culturi, după exemplul lui Hermann Hesse cel influențat de Orient și de Orientul Îndepărtat, devenit *avant la lettre* paradigmă a interculturalității;
2. Literatura ca loc de întâlnire dintre culturi diferite, după exemplul lui Ernst Jünger și al lui Arthur Rimbaud;

3. Literatura ca loc privilegiat de sondare a alterității și a exoticii (alteritate la Franz Kafka, Kurt Tucholsky, G. Nebel și Karl Löwith, exotic – la Max Dauthendey, Robert Müller, Hermann Hesse, Ernst Jünger, Ingeborg Bachmann);
4. Literatura și istoria, așa cum apar acestea într-o relație simbiotică la Günter Grass;
5. Literatură și film/ Literatură și literatură filmată, ipostaze cărora le-am subsumat fantasticul și modul în care se manifestă el prin: a) fausticul la Goethe și la Thomas Mann; b) dihotomia chinuitoare a lupului de stepă hesseean; c) metamorfozarea nefirească, halucinantă și întrepătrunderea regnurilor uman și animal la Franz Kafka. Ca pe o categorie aparte la temă am cercetat d) contribuția regizoarei și scriitoarei Doris Dörrie, a cărei operă literară și cinematografică înglobează în chipul cel mai fericit, aproape în mod exemplar raportul dintre identitate și alteritate și tema comunicării.
6. Literatură și feminism, pornind de la Ingeborg Bachmann, Peter Handke și Robert Müller;
7. Literatură și ocultism, cu exemplificări ce țin de opera lui Gustav Meyrink;
8. Literatură și științele naturii (raport exemplificat prin ample cercetări asupra operei literare goetheene și a celei științifice, prea puțin cunoscute, a lui J.W. Goethe);
9. Literatură și antropologie (Robert Müller, dar și Doris Dörrie), tema viitorilor ani. Cercetările de până acum se vor reflecta în viitorul apropiat în volumul <Man muss die Welt entwickeln wie eine Photographie>: Zu Robert Müllers Visionen und Weltbildern.
10. Literatură și traducere, exemplificat pe traducerile volumelor: Goethe: *Teoria culorilor. Partea didactică*; Jacon Burckhardt: *Considerații privind istoria universală*; Ernst Jünger: *Mantrana. Invitație la un joc*, dar și pe unele din scriitori și filosofi precum Peter Handke, Klaus Mann, Günter Grass, Ernst Jünger; Ludwig Wittgenstein, bază solidă pentru traducerea viitoare a romanului *Tropen* semnat de un Robert Müller vizionar. Cercul se încheie cu tema traducerilor literare, care a fost și aceea a lucrării de doctorat, susținută în 1994 cu titlul: *Doi umaniști europeni în traducere română: Hermann Hesse și Romain Rolland* și publicată, în variantă extinsă, la Editura Universității din București în anul 1997. Atunci, ca și acum, esențială – și în plan uman – a fost familiarizarea cu spațiul (inter)cultural.

Rezultatele cercetărilor mele au fost publicate în monografia: *Doi umaniști europeni în traducere română: Hermann Hesse și Romain Rolland*, București: Editura Universității (CNCSIS 78), 1997, 245 p. (TEZA DE DOCTORAT); *Die andere Wirklichkeit: Phantastik in der verfilmten deutschsprachigen Literatur*, București: Ed. Paideia (CNCSIS 267), 2001, 213 p. (ISBN 973-596-038-9); *<Je est un autre...> – Zur Metapher der Fremde in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts*, București: Ed. Economică (CNCSIS 67), 2008, 219 p. (ISBN 978-973-709-426-1); *Exotische Weltbilder in der deutschsprachigen Literatur von Max Dauthendey bis Ingeborg Bachmann*, Hamburg: Ed. Dr. Kovač, 2009, 236 p. (ISBN 978-3-8300-4342-3); capitole în cărți ca autor unic (4); contribuții în cărți apărute în străinătate (vol. Edit. Metzler/Germania: 1 catalog apariții editoriale&princeps Goethe – ca autor unic; 2 articole de fond în colab.; 80 definiții dicționar ca autor unic, 3 în colaborare); coeditor și coautor curs universitar civilizație germană București (1); coautor curs universitar Timișoara (1); recenzii (2); articole public. în vol. unor manifestări științifice recunoscute din țară etc. (29, din care 27 după doctorat; 1 categoria B, 9 categoria C) și din străinătate (11); studii în reviste de literatură cunoscute pe plan național (2); studii introductive (3) și aparat critic la volume (4); volume traduse și editate (3); traduceri din literatură și filosofie (5).

### **Abstract**

In my habilitation thesis entitled *Literary encounters in transitory spaces in German literature* I offer a few hypostases of the litterateur in the German-speaking area, who is in continuous interaction with the human world. This reevaluation of German literature is mainly thematologically oriented. The hypostases, which encompass both my past and my future lines of research, will be presented in my habilitation thesis in separate chapters. These are to be understood as a synthesis of my scientific, didactic and academic activity and represent part of my development trends.

Especially in recent years I have explored the relationship between identity and alterity and the way in which it was conceptualized by some well-known writers such as Franz Kafka, Hermann Hesse, Thomas and Klaus Mann, Ernst Jünger; Ingeborg Bachmann, Peter Handke; Nikolaus Lenau, and also by some lesser-known authors such as Robert Müller, Max Dauthendey, Kurt Tucholsky, Karl Löwithand Gerhard Nebel. My approach aimed at bringing the latter into

prominence, so that the reception of their works could finally meet their ideatic and literary value. For this purpose I made use of Wolfgang Iser's reception theory and of concepts such as <ideal reader> and <contemporary reader> as well as Hans Robert Jauß's <horizons of expectation>. The comparison of the literary discourse with the feuilletonistic one was facilitated by the use of imagology. The use of imagology also allowed me to publish a volume about <exoticism> entitled *Exotische Weltbilder in der deutschsprachigen Literatur von Max Dauthendey bis Ingeborg Bachmann/ Exotic Worldviews in the German literature from Max Dauthendey to Ingeborg Bachmann*. Also, literature and film could be better examined thanks to imagology.

The transitory spaces ensure the thematological and methodological unity of my habilitation thesis and imply that German literature takes one of the forms below:

1. Literature as a bridge between cultures using the example of Hermann Hesse, the writer, whose work was influenced by the Asian and especially East Asian culture and who had become, *avant la lettre*, the paradigm of interculturality;
2. Literature as a meeting place between different cultures and their representatives, as in the case of the German Ernst Jünger and the Frenchman Arthur Rimbaud.
3. Literature and the outland or literature as access to alterity in Franz Kafka, Kurt Tucholsky, Karl Gerhard Nebel and Karl Löwith, and literature and exoticism, as in the case of Dauthendey, Robert Müller, Hermann Hesse, Ernst Jünger and Ingeborg Bachmann.
4. Literature and history, as a symbiotic relationship in Günter Grass;
5. Literature and film/literature and filmed literature: to this hypostasis I counted the category of fantasy and the following manifestation forms: a) the Faustian in Goethe and Thomas Mann; b) The tormenting and painful dichotomy of Hesse's *Steppenwolf*; c) the unnatural, hallucinating metamorphosis and the merge of the human and animal worlds in Franz Kafka. In a special subchapter I analyzed d) the literary and cinematic contribution of the director and writer Doris Dorrie, who exemplary deals in her literary and cinematic works with the relationship between identity and alterity, and consequently with the communication issue.
6. Literature and feminism, starting from Ingeborg Bachmann, Peter Handke and Robert Müller;
7. Literature and occultism, using examples from Gustav Meyrink's work;

8. Literature and natural science, where I had done many years of research into Goethe's famous literary works and into his little known, but very valuable scientific writings;
9. Literature and anthropology (Robert Müller, and also Doris Dorrie). This topic will be explored in more detail in the next few years. The research that I have already conducted in this topic area will be reflected in the near future in a book entitled: *<Man muss die Welt entwickeln wie eine Photographie>: Zu Robert Müllers Visionen und Weltbildern. <One must develop the world as a photograph>: an analysis of Robert Mueller's visions and worldviews.*
10. Literature and translation(s), starting from the lengthy, already published volumes of Goethe (*Zur Farbenlehre. Der didaktische Teil.* Theory of Colours. The didactic part.), Jacob Burckhardt (*Weltgeschichtliche Betrachtungen.* Reflections on world history) and Ernst Jünger (*Mantrana. Einladung zu einem Spiel.* Mantrana. Invitation to a game) and from other literary and philosophical translations (Peter Handke, Klaus Mann, Günter Grass, Ernst Jünger, Ludwig Wittgenstein). These are the basis for my translation into Romanian of Robert Mueller's novel *Tropen/Tropics*. *Tropics* is the work of a visionary. My doctoral thesis entitled: *Doi umaniști europeni în traducere română: Hermann Hesse și Romain Rolland/ Two European humanists in Romanian translation: Hermann Hesse and Romain Rolland*, published in an extended edition in 1997, deals with the same theme of literary translation. Then as now - in the human realm as well - essential is the familiarization with the intercultural space.

The results of my research were published in monographs: *Doi umaniști europeni în traducere română: Hermann Hesse și Romain Rolland / Two European humanists in Romanian translation: Hermann Hesse and Romain Rolland*, Bucharest University Press (CNCSIS 78), 1997, 245 p. (PhD Thesis), *Die andere Wirklichkeit: Phantastik in der verfilmtendeutschsprachigen Literatur / The other reality: Fantasy in the filmed German literature*, Bucharest: Paideia Publishing House (CNCSIS 267), 2001, 213 p. (ISBN 973-596-038-9); *<Je est a autre ...> - Zur Metapher der Fremde in der deutschsprachigen Literatur des 20 Jahrhunderts/ <Je East a autre ...> - The metaphor of the stranger in the German literature of the 20th century*, Bucharest: Economic Publishing House (NURC 67), 2008, 219 p. (ISBN 978-973-709-426-1) ; *Exotische Weltbilder in der deutschsprachigen Literatur von*



*Max Dauthendey bis Ingeborg Bachmann / Exotic Worldviews in the German literature from Max Dauthendey to Ingeborg Bachmann*, Hamburg: Dr. Kovač Publishing House, 2009, 236 p. (ISBN 978-3-8300-4342-3); chapters in books as sole author (4); contributions to books published abroad (vol. Metzler Publishing House / Germany: Goethe compendium, one catalogue of places of printing, p 721-763; Two review articles, co-author; 80 lemmas, author MZ; Three lemmas, co-author); Co-editor and co-author of a applied geography volume, University of Bucharest (1); Co-author of a University course in Timisoara (1); Reviews (2); published articles in refereed journals and conference presentations: in Romania (29, from which 27 after graduation; 1 Category B, 9 Category C) and abroad (11); Papers that were published in well-known Romanian literary journals (2); Preface and epilogue (3) and critical apparatus (4); translated and edited volumes (3); Translations of Literature and Philosophy (5).